



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

**Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Vermischte Literatur.

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

bund von 6 Vereinen und eine Anzahl isolirter Turnergesellschaften, von denen einige auf die Südstaaten fallen. (Einer ist in Savannah, einer in Baltimore, einer in dem virginischen Staat Wheeling.)

Im Ganzen giebt es in der Union 86 Turnvereine, von denen der Herausgeber des Jahrbuchs aber nur über 20 genaue statistische Nachrichten hat. Diese 20 haben zusammen 2752 Mitglieder, unter denen sich 1449 active und 1303 unactive befanden. Die Gesamtzahl der nordamerikanischen Turner schlägt Herr Hirth nach dem ihm zu Gebote stehenden Material auf etwa zehntausend Köpfe an, was, wenn man weiß, daß die deutsch redende Bevölkerung der Union circa drei Millionen beträgt, und wenn man berücksichtigt, daß davon höchstens anderthalb Millionen auf die Städte kommen, eine außerordentlich hohe Ziffer wäre.

---

### Bermischte Literatur.

Die letzten Tage eines Königs. Historische Novelle von Moriz Hartmann. Stuttgart, Verlag von E. Hallberger. 1865.

Erzählt die letzten Schicksale Joachim Murats und giebt damit zugleich ein Bild der Gedanken und Stimmungen der Periode, in welcher man das durch die Revolution und Napoleon zerstörte Alte wiederherzustellen versuchte. Der Verfasser hält sich dabei möglichst an die Geschichte, und so bekommen wir ein recht anschauliches Gemälde der Zeit, soweit er sie in sein Bereich zieht. Die Handlung ist gut erfunden, die Darstellung lebendig und farbenreich.

Träumereien eines Kleinstädters von Otto Spielberg. Hamburg und Leipzig, Verlag von J. P. Fr. Richter. 1865.

Allerlei Verdrießliches, Schwarzgalliges und Verzweifelndes über Politik, sociale Zustände und Literatur der Gegenwart, manches Wahre darunter, aber wenn der Verfasser sich doch die Welt genauer ansehen wollte; er würde sie nicht überall liebenswürdig, jedenfalls aber viel weniger unliebenswürdig finden, als er sie jetzt findet.

Frau Evchen. Eine sehr alltägliche Historie von Werner Maria. Berlin, 1865. Verlag von R. v. Decker.

Eine Frau von Gefühl und Bartfuss ist an einen Mann verheirathet, der diese Eigenschaften nicht besitzt, und so giebt es eine unglückliche Ehe; da der rauhe

Gemahl aber im Grunde gut und rechtschaffen ist, so kommt es zuletzt wenigstens zu einem leidlichen Verhältniß. Die Ausführung dieses Gedankens ist als einfach und lebenswahr zu loben.

Doge und Pappst. Von Franz v. Kemmersdorf. 2 Bde. Breslau, Tremendt. 1865.

Eine Arbeit, die besonders durch die lebendigen Schilderungen aus der Glanzperiode des alten Venedig anzieht, wogegen Erfindung der Handlung, Composition und Entwicklung der Charaktere zu wünschen übrig lassen.

Von der Volksausgabe der Gesammelten Schriften von Wilibald Alexis (Berlin, Otto Zandke) ist jetzt der erste Cyklus, die Hosen des Herrn v. Bredow, den Roland von Berlin, Ruhe ist die erste Bürgerpflicht, den falschen Baldemar und den Wärfwolf enthaltend, und als Fortsetzung „Dorothe“ erschienen, worauf wir mit dem Bemerken aufmerksam machen, daß die neue Ausgabe dieser vortrefflichen Romane aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte sehr wohlfeil ist.

Gedichte von Bernhard Lepel. Berlin, Verlag von Wilhelm Herz (Bessersche Buchhandlung). 1865.

Unter den Balladen sind einige ganz vortreffliche, nach Form und Inhalt zu lobende. Dagegen ist an den meisten andern Dichtungen nur die Form tadellos, und von den schwerfälligen Oden, namentlich von der, welche Friedrich Wilhelm den Vierten preist, ist auch das nicht zu sagen. Es wird nicht viele geben, die dieser im Stil vergangner Zeiten gehaltenen Apotheose auf ihrem Schwunge bis zu Ende zu folgen im Stande sind. Dagegen fesseln die Balladen und einige von den poetischen Gemälden, in denen etwas von dem Tone Kingss ist, indem sie durchgehends sehr glücklich den rechten Ton anschlagen und den Gegenstand anschaulich vorführen.

Byrons sämtliche Werke übertragen von A. Reidhardt. Berlin, Verlag von A. Hofmann und Comp. 8 Bde.

Der Uebersetzer hat seine Aufgabe mit Ernst und Verständniß in Angriff genommen und größtentheils mit bestem Erfolg gelöst. Aus allen seinen Verdeutschungen geht hervor, daß er sich gründlich in die Weise, in welcher sein Dichter denkt und empfindet, eingelebt hat, und die Mehrzahl derselben läßt auch in der Form wenig oder nichts zu wünschen übrig. Ganz ohne Härten geht es bei dem Versuch, der hier gemacht ist, die Verhältnisse der Originaldichtungen unverändert wiederzugeben, freilich nicht ab. Indes wird man bei jeder Uebersetzung, namentlich englischer Poesien, zufrieden sein müssen, möglichst dem Urtext sich Annäherndes zu erhalten.

---

Mit **Nr. 1** beginnt diese Zeitschrift den **fünfundzwanzigsten Jahrgang**, welcher durch alle **Buchhandlungen** und **Postämter** zu beziehen ist.

Leipzig, im December 1865.

**Die Verlagsbandlung.**

---

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Moriz Busch.  
Verlag von F. L. Herbig. — Druck von C. E. Elbert in Leipzig.



20. 8. 96 weiß.

